



Bericht der NRW – Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss

2021

vorgelegt vom Koordinator der NRW-Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss

Jannis Dakos
Lindenstraße 16
41515 Grevenbroich

Tel.: 02181 / 601-5205
Mobil: 0173 / 8041076
Mail: jannis.dakos@rhein-kreis-neuss.de

Hauptziele für die NRW-Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss

Im August 2011 erhielt der Rhein-Kreis Neuss das Prädikat als NRW-Leistungssportregion. Seit dem hat sich der Leistungssport in der Region kontinuierlich weiterentwickelt. Die hohe Anzahl von Bundes- und Landesstützpunkten in olympischen Sportarten zeichnet die Region als eine attraktive Anlaufstation für zahlreiche Top-Athleten und Leistungssportler aus.

Mit der Einrichtung als regionale Leistungssportregion wurden die bereits bestehenden Strukturen aus Sport, Wirtschaft und Wissenschaft durch ein höheres Maß an Vernetzung weiter gestärkt. Synergieeffekte setzen weitere Ressourcen für den leistungssportlichen Erfolg frei.

Ziel ist es, bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen und gleichzeitig Störfaktoren zu vermeiden, um eine erfolgreiche Leistungsentwicklung am Standort Rhein-Kreis Neuss zu gewährleisten und Leistungssportlern in allen Lebensphasen optimale Unterstützung zu ermöglichen.

Eine durchgehend organisatorisch und fachlich abgesicherte Leistungssportförderung von der Talentsichtung und -entwicklung bis hin zum Top-Niveau wird konsequent umgesetzt. Ein Konzept, das Akzente für ein ganzheitliches Betreuungssystem für den heimischen Leistungssport setzt. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Bundes- und Landesstützpunkte sowie die Leistungssport treibenden Vereine im Rhein-Kreis Neuss.

Die grundlegende Konzentration der Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss liegt auf den Schwerpunktsportarten: Fechten, Ringen, Handball, Hockey, Kanu (Slalom), Rudern, Leichtathletik, Schwimmen, Moderner Fünfkampf, Radsport, Taekwondo, Bahnengolf, Basketball und Voltigieren.

Unterstützung erhalten diese und die leistungssporttreibenden Vereine durch eine professionelle Betreuung und Beratung. Hauptaugenmerk ist hierbei die Erhöhung und Ausschöpfung von sportlichen Potentialen.

Die Athleten und Stützpunkte werden auch durch die Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss gefördert und unterstützt. Mit den Partnern für Sport und Bildung gibt es einen regionalen Partner aus der Wirtschaft für die Absicherung der Dualen Karriere. Eine Unterstützung in den Bereichen Schule, Internat, Studium, Berufsausbildung und Arbeitsplatz soll den Sportlern auf ihrem Weg zu Höchstleistung eine Absicherung bzw. Hilfe sein.

Ein weiteres Indiz für die erfolgreiche und nachhaltige Arbeit im Rhein-Kreis Neuss ist die enge Zusammenarbeit und Kooperation mit dem OSP NRW/Rheinland, dem LSB NRW sowie der Sportstiftung NRW, die gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss Trainer, Stützpunkte und Athleten unterstützen.

TÄTIGKEITSBEREICHE

Duale Karriere

Im Gelingen der dualen Karriere liegt der Schlüssel für erfolgreiche Leistungssportkarrieren und sportliche Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene. Dies hat die Arbeit mit Athleten, Trainern und Sportfunktionären in der Vergangenheit immer wieder bestätigt.

Um den Sprung in die Weltspitze verantwortungsbewusst zu meistern, ist es von hoher Bedeutung, Athleten eine Perspektive zu schaffen. Durch eine enge Kooperation mit dem OSP NRW/Rheinland und der dortigen Laufbahnberatung werden Athleten vom Landeskader bis zum Olympiateilnehmer betreut und unterstützt. Die Laufbahnberater des OSP NRW/Rheinland, Annika Reese/Horst Schlütter und Jannis Dakos (Rhein-Kreis Neuss) sind die handelnden Personen im Zweig der Dualen Karriere.

Des Weiteren erhalten die Trainer Anregungen zur Optimierung und Förderung an den Stützpunkten. Eine enge Zusammenarbeit mit den Fachverbänden ist dabei von hoher Bedeutung, um Überschneidungen zu vermeiden. Es besteht bereits eine gute Zusammenarbeit mit dem Leichtathletikverband Nordrhein sowie dem Fecht-, Ringer-, Taekwondo-, Schwimm- und Handballverband. Darüber hinaus besteht eine Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Turnerbund, bedingt durch das Bestreben die Fördersituation für Spitzenturnerin Sarah Voss zu optimieren. Im Zuge des Förderantragsverfahrens für die Leistungssportler der genannten Verbände an die Sportstiftung NRW wird das Prozedere durch den Koordinator der NRW-Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss, Jannis Dakos, bedarfsorientiert begleitet und beratend unterstützt.

Innerhalb der NRW-Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss ist das **Sportinternat Knechtsteden** in Dormagen ein zentrales Element. Das 2008 erbaute und im Jahr 2011 erweiterte Vollinternat beherbergt 35 junge Sportlerinnen und Sportler u.a. aus den Schwerpunktsportarten Ringen, Handball, Fechten, Leichtathletik und Taekwondo. Die meisten Bewohner sind Schüler, aber auch junge Studenten und Azubis leben in der Einrichtung. Trotz der Pandemie-Situation konnte im Jahr 2021 die Sportlerakquise in der Neubelegungsphase der Internatsplätze wie gewohnt erfolgreich durchgeführt werden. Aus dem Grund ist das Sportinternat zurzeit voll ausgelastet.

Das Betreuerenteam besteht aus Sportwissenschaftlern und Pädagogen und sorgt sich rund um die Uhr um das Wohl aller Internatsbewohner. Ein weiterer Bestandteil des Verbundsystems ist das Teilinternat Dormagen. In diesem System bildet es die sportart-, vereins- und schulübergreifende Schnittstelle, um Nachteile in der schulischen und beruflichen Entwicklung von ortsansässigen Nachwuchsleistungssportlern vermeiden zu können. Insgesamt waren es im Jahr 2021 mehr als 70 Schüler/Athleten, die die Unterstützung des Teilinternats in Anspruch genommen haben.

Persönliche Zukunftsorientierung für Kaderathleten

Eine zielgerichtete Ausbildung und Qualifikation soll als Basis für eine fundierte spätere berufliche Entwicklung dienen. Viele Leistungssportler des Rhein-Kreises Neuss nutzen die Berufsorientierungsseminare der Bundesagentur für Arbeit, die direkt an der NRW-Sportschule angeboten werden und sind somit früh für das Thema duale Karriere sensibilisiert.

Die Kooperation mit der IHK Ausbildungs-GmbH in Neuss war auch im Jahr 2021 zufriedenstellend. Das Vorhaben schnelle Abstimmungsprozesse und kurze Wege mit dem Ziel der Lehrstellenvermittlung an Leistungssportler, hat sich in der Praxis als sehr effektiv und zielführend erwiesen.

Die vorhandene Kooperation mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur Mönchengladbach ist im Jahr 2021 im kleinen Rahmen fortgesetzt worden.

Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, individuelle Berufsberatungen für aussichtsreiche Sportler aus der Region anzubieten und sinnvolle Lösungen mit Rücksicht auf die leistungssportliche Tätigkeit der Beteiligten zu finden.

Nachhilfe

Ein zusätzliches Angebot für junge Athleten (Landeskader) ist die Nachhilfeförderung des Rhein-Kreises Neuss, angelehnt an die Förderung der Deutschen Sporthilfe für Bundeskader. Athleten haben hier die Möglichkeit jährlich bis zu 300 € an Zuschuss für Nachhilfeunterricht zu beantragen. 10 Sportler erhielten im Jahr 2021 diese Förderung. Auch im Jahr 2022 wird der Kreis jungen Sportlern Hilfestellung in deren schulischen Laufbahn geben.

Evaluation der Förderungssituation der Bundeskaderathleten

Die aktuelle Förderungssituation der perspektivreichsten Kaderathleten des Rhein-Kreis Neuss im Auge zu behalten und bedarfsorientiert Unterstützung zu leisten, bleibt weiterhin ein wichtiges Anliegen. Die Leistungssportreform, die der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und das Bundesministerium für Inneres gemeinsam beschlossen haben, veränderte die Förderstrukturen für die Aktiven. Neue Förderpotentiale, aber auch „Förderlücken“ sind daraus entstanden, die in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden im Sinne der Sportler genutzt, beziehungsweise geschlossen werden mussten. Zusammenfassend kann man mit Sicherheit sagen, dass die bereitgestellten Fördermittel für die Athleten sich deutlich erhöht haben, was sehr positiv zu bewerten ist.

Weiterbildungsangebote/Wissenstransfer für Stützpunkttrainer

Mit der Intention der „Praxisberatung durch Wissenschaft“ informierte der Koordinator auch im Jahr 2021 über interessante Angebote und relevante Fortbildungsmaßnahmen die agierenden Akteure in den Stützpunkten. Durch Wissensvorsprung die Trainingspraxis zu verbessern und Vorteile gegenüber der Konkurrenz zu verschaffen, ist hierbei das erklärte Ziel.

Relevante Forschungsergebnisse von Institutionen wie der Deutschen Sporthochschule in Köln oder das Institut für angewandte Wissenschaft in Leipzig wurden selektiv an die Stützpunkteleiter weitergeleitet. Auch das Thema „Prävention und Gesundheitsförderung“ für Trainer/Coaches wird berücksichtigt, da dieser Ansatz immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Akquise von auswärtigen Sportlern für die Leistungssportregion

Die Gewinnung von auswärtigen Sportlern zur Stärkung der Vereine/Stützpunkte der Leistungssportregion ist ein wichtiges Anliegen, das systematisch verfolgt werden muss. Starke Trainingspartner bedeuten eine generelle Anhebung des Leistungsniveaus in den Stützpunkten. Dieser Leistungsstandard ist ein wichtiger Faktor bei der weiteren Rekrutierung und Anwerbung von Nachwuchssportlern, die für einen langjährigen Fortbestand eines Stützpunktes von elementarer Bedeutung sind.

Workshops für Nachwuchsathleten

Die Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss steht für eine nachhaltige und ganzheitliche Sportlerförderung. Im Rahmen der Umsetzungsmaßnahmen des Masterplans Leistungssport

werden regelmäßig Workshops für junge Nachwuchsathleten aus den Stützpunktvereinen, für deren Eltern und Trainer organisiert und abgehalten.

Im Jahr 2021 fand die digitale Veranstaltung „**Steuerrecht für Spitzensportler**“ statt. Organisiert durch den Koordinator der Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss, wurde die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Sportstiftung NRW und dem OSP NRW/Rheinland geplant und durchgeführt. Steuerberater Patric Böhle moderierte das Treffen, begleitet wurde es vom Kommunikationsreferenten Sebastian Burg.

Die steuerrechtliche Behandlung von Unterstützungsleistungen, der Umgang mit Aufwendungsnachweisen, eine allgemeine Sensibilisierung für das Thema Steuern sowie die damit verbundenen Pflichten und Risiken für die Spitzensportler standen im Mittelpunkt. Über 100 Bundeskaderathleten nahmen an der Veranstaltung teil. Bereits im Vorfeld und auch während des Online-Treffens konnten sie ihre Fragen an den Experten stellen und erhielten wichtige Informationen über Themen wie pauschale Kosten, Stipendien, BAföG, Kindergeld, Wohngeld oder Rentenversicherung.

Um den nachhaltigen Nutzen zu gewährleisten, wurden die Inhalte als ausdruck- und speicherbare Handzettel bereitgestellt. Darüber hinaus ist dazu eine Videoreihe von einem professionellen Studio zusammengeschnitten und den Teilnehmern dauerhaft zur Verfügung gestellt worden.

Pandemiebedingt wurden weitere geplanten Workshops im Jahr 2021 verschoben. Geplant waren:

- Workshopreihe „Mental Stark“ für Athleten der Vorkaderstufe
- Eltern Workshop – „Duale Karriere im Leistungssport“

Empfang der Olympioniken

Am 26. Oktober 2021 fand in den Räumlichkeiten des Norbert-Gymnasiums der diesjährige Olympiaempfang statt. Der Rhein-Kreis Neuss stellte ein sehr individuelles und sehr persönlich geprägtes Programm zusammen. Axel Tillmanns führte mit viel Sachverstand durch das Programm.

In der Aula fühlte sich das Publikum auf das Parket von Tokyo 2021 zurück versetzt. Sarah Voss berichtete über ihre Vorbereitung auf Tokyo sowie über das auf und ab der

Olympischen Turnwettkämpfe. Durch die auf Leinwand von Sarah dargebotenen Barren-, Balken- und Bodenübungen waren alle live dabei.

Die Säbelmannschaft mit Max Hartung, Benedikt Wagner, Matyas Szabo (Richard Hübers war entschuldigt) berichteten sehr persönlich und zeigten ihren gesamten Werdegang bei ihrem Heimatverein TSV Bayer Dormagen, dem Norbert-Gymnasium samt Internat auf. Auch Vilmos Szabo, der als Bundes- und Vereinstrainer diese „Jungs“ über 20 Jahre begleitet und ihnen alles beigebracht hat, ließ die die vergangenen Jahre und das Olympische Turnier Revue passieren. Gerne hätten die 4 Säbelfechter ihre Karriere mit einer Olympischen Medaille gekrönt, jedoch bewerteten alle den 4. Platz als hervorragende Leistung. Matyas Szabo haben die Olympischen Spiele in Paris 2024 fest im Blick. Der Rest hat inzwischen die Sportkarriere beendet. Einen guten Eindruck erhielten die Zuschauer durch das gezeigte Finale um Platz 3, in dem die Dramatik, die Schnelligkeit und Genauigkeit des Fechtsports dargeboten wurden.

Als Physiotherapeut der 9-köpfigen Delegation des Deutschen Fechter-Bundes war Daniel Hummen bei den Olympischen Spielen in Tokio im Einsatz. Mit den Säbelfechtern aus Dormagen, die er nun schon seit rund 7 Jahren in der Praxis, bei Trainingslagern und Wettkämpfen betreut, ist er freundschaftlich verbunden. Deswegen war es für ihn eine besonders schöne Erfahrung mit den Säbeljungs zu den Olympischen Spielen zu fahren.

Als Neuling war Benjamin Gönten als Hockeyschiedsrichter in Tokio dabei. Mit der Nominierung für die Olympischen Spiele in Tokio wurde sein Kindheitstraum wahr. Im Olympischen Finale als Videoschiedsrichter eingesetzt, machte er durch eine spektakuläre Entscheidung weltweit auf sich aufmerksam. Bei den Olympischen Spielen in Paris 2024 und Los Angeles 2028 möchte er wieder dabei sein.

Stützpunktentwicklung

Um auch zukünftig mit anderen Stützpunkten und Vereinen wettbewerbsfähig zu sein, fördern wir eine professionellere Aufstellung. Dabei werden Konzepte sowohl für die Nachwuchsförderung, als auch für den Hochleistungssport gemeinsam mit den Stützpunkten entwickelt. Dies beinhaltet unter anderem den Aspekt der Talentsichtung, Kooperation mit Schulen/Internat, etc.

Neben den bereits erwähnten Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen stellt eine zentrale Empfehlung des Masterplans die Einführung einer kreisweiten Talentsichtung

dar. Die Schüler der Grundschulen der Region sollen systematisch auf die Qualität ihrer motorischen Fähigkeiten geprüft werden. Den sportlich talentierten Kindern werden dann die Schwerpunktsportarten im Rahmen von Talent-AG's vorgestellt. Anschließend sollen sie möglichst an die Stützpunktvereine im Rhein-Kreis Neuss vermittelt werden. Die systematische Umsetzung dieser Maßnahme wird durch Sichtungstrainer sichergestellt. Im Jahr 2021 wurden die geplanten Sichtungen in Zusammenarbeit mit den Schulen des Kreises erfolgreich fortgesetzt.

Ein weiterer Aspekt der Stützpunktentwicklung ist die Öffentlichkeitsarbeit, die die Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss unterstützt. Dies wird auf der Homepage (www.rhein-kreis-neuss-macht-sport.de) und über die Social Media Kanäle auf Facebook und Instagram (@machtsport) der Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss aktiv betrieben.

Weitere Aspekte sind die Verbesserung der wissenschaftlichen Begleitung, die erweiterte Kooperation mit Hochschulen und Unternehmen, trainingsbegleitende Betreuung insbesondere in der Sportmedizin/-Physiotherapie und der Einsatz/Einbindung von Leistungssportpersonal mit hoher fachlicher Kompetenz.

Für die Athleten des Nachwuchsleistungszentrums findet regelmäßig eine sportpsychologische Sprechstunde statt. Das seit 2016 bestehende Angebot für die im Internat lebenden Sportler wurde über die Internatsgrenzen hinaus für weitere Kaderathleten zugänglich gemacht. So wird eine Verbesserung des Versorgungsangebots für Kaderathleten und die Nachhaltigkeit des Vorhabens gewährleistet.

Zusätzlich wird eine individuelle Ernährungsberatung angeboten, die sehr gut in Anspruch genommen wird.

Im Jahr 2020 wurde darüber hinaus ein sportartübergreifendes Athletiktraining (zwei Mal wöchentlich) für die Sportler/innen der Leistungssportregion am Standort Knechtsteden eingeführt. Das Angebot wurde auch im Jahr 2021 sehr gut angenommen, die Trainingsresonanz als ausgezeichnet bewertet.

Neben der sportpsychologischen Sprechstunde, des Nachhilfeangebots und der sportphysiologischen Untersuchungen wurde im Jahr 2021 das Angebot um eine Körperstatusanalyse mit der Option einer anschließenden Ernährungsberatung erweitert. Es handelt sich hierbei um eine Analyse der aktuellen Körperzusammensetzung. Bei der Messung werden die aktuellen Anteile für die Muskulatur, Fett, Wasser und Magermasse

bestimmt. Diese Werte werden in einem Auswertungsbogen zusammengefasst und mit Referenzwerten bewertet.

Für unsere Bundes- und Landesstützpunkte werden Kontingente bereitgestellt für die Durchführung der Körperstatusanalysen. Pro Bundesstützpunkt werden 300 Euro, pro Landesleistungsstützpunkt 200 Euro bereitgestellt.

Exemplarische Darstellung der Stützpunkte

Wie im Vorjahr auch stellte das Jahr 2021 alle Stützpunkte gleichermaßen vor großen Herausforderungen. Die Corona-Pandemie beeinträchtigte den Trainings-, Spiel- und Wettkampfbetrieb genau wie alle anderen gesellschaftlichen Teilbereiche. In einigen Sportarten konnten im Jahr 2021 kaum Wettkämpfe absolviert werden.

Exemplarisch werden hier einige Erfolge und Entwicklungen der Stützpunkte dargestellt:

Ringens (weiblich)

Der AC Ückerath ist offizieller Bundesstützpunkt des Deutschen Ringer-Bundes. Neben zahlreichen Talenten trainieren hier einige der beste Ringerinnen und Nachwuchsringer Deutschlands.

Zahlreiche Optimierungsmaßnahmen, bezuschusst durch den Rhein-Kreis Neuss und durch die langjährige Projektförderung der Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss, unterstützen die Athleten auf ihrem Weg in die Weltspitze.

Durch diese Unterstützung hat sich rund um den AC Ückerath ein professionelles Umfeld entwickelt, welches jedem Athleten optimale Rahmenbedingungen bietet.

Das Leistungsniveau und die Qualitätsarbeit am Bundesstützpunkt bestätigte die Sportsoldatin Nina Hemmer mit dem Gewinn des Vize-Weltmeistertitels bei der WM in Oslo. Für die 28-Jährige war es der größte Erfolg ihrer Karriere und das Ergebnis jahrelanger Förderarbeit.

Im Jahr 2021 konnten pandemiebedingt wenige Meisterschaften ausgetragen werden. Bei den Deutschen Meisterschaften der weiblichen Jugend zeigten die Nachwuchsringerinnen des AC Ückerath gute Leistungen und bestätigten durch den Gewinn mehrerer Medaillen, dass viel Potential für die Zukunft vorhanden ist.

Fechten

Der Bundesstützpunkt Säbelfechten zeichnet sich seit Jahren durch konstante Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene aus. Für den Deutschen Fechter-Bund ist der Standort Dormagen die tragende Säule des Säbelsports in Deutschland. Die Fechtexpertise mit aktuell drei Bundestrainern, sowie Olaf Kawald als Fachbereichstrainer Säbel im Deutschen Fechter-Bund, machen diesen Standort bundesweit einmalig.

Derzeit gehören dem Stützpunkt Dormagen 24 Bundeskadersportler an. Auch der Landeskader ist sehr breit aufgestellt und bildet eine gute Basis für die Zukunft und den Erfolg des Stützpunktes. Durch die gute Vernetzung nehmen auch Kaderathleten anderer Vereine am Stützpunkttraining teil. Basierend auf die Entwicklungen der letzten Jahre ist zu erkennen, dass die derzeit erfolgreichen Athleten aus dem eigenen Nachwuchs den Weg in den Topbereich gefunden haben.

Der größte Erfolg des Jahres 2021 war sicherlich der vierte Platz des Herrenteams bei den Olympischen Spielen in Tokio. Im Einzel kam das Aus für Max Hartung und Matyas Szabo im Achtelfinale. Sie belegten die Plätze 10 und 13, Benedikt Wagner den 27. Platz.

Anna Limbach schrammte knapp an der Olympiaqualifikation vorbei. Der 2. Platz bei den Kontinentalauscheidungen in Madrid, nach einer 13:15 Niederlage gegen die Fechterin aus Aserbaidschan, reichte knapp nicht für die Qualifikation. Im Nachwuchsbereich fanden pandemiebedingt weder im U17 noch in der U20 Kontinentale- oder Welttitelkämpfe statt.

Zur Sicherung und Fortentwicklung des Bundesstützpunktes ist der Neubau eines Fechtzentrums ein wichtiges Anliegen für den Rhein-Kreis Neuss und die Stadt Dormagen. Die Sportausschüsse beider Parteien haben sich für den Bau am Standort Dormagen/Knechtsteden ausgesprochen.

Handball

Im Jahr 2021 wurde der TSV Bayer Dormagen durch den Förderpreis „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ ausgezeichnet. Die Commerzbank AG und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) prämiieren bereits seit 35 Jahren gemeinsam jährlich 50 Sportvereine mit dem Förderpreis „Das Grüne Band“. Er gilt als der wichtigste Preis im deutschen Nachwuchsleistungssport.

Der Handball-Standort Dormagen wurde von einem unabhängigen Komitee im Jahr 2021 und somit zum dritten Mal in Folge mit dem Jugendzertifikat der Handball-Bundesliga für hervorragende Nachwuchsarbeit belohnt und vom Westdeutschen Handballverband bis zum Jahr 2024 zum „Landesstützpunkt mit besonderem Landesinteresse“ berufen.

Die Verantwortlichen des TSV Bayer Dormagen setzen auf systematische und kontinuierliche Nachwuchsausbildung, mit dem Ziel die erste Mannschaft jedes Jahr mit talentierten Nachwuchsspielern auszustatten. Neben Jugendkoordinator Dennis Horn sind es fünf weitere lizenzierte Trainer, die für eine optimale Betreuung des Nachwuchses sorgen.

Zurzeit nehmen neben der ersten Mannschaft weitere zwei Seniorenmannschaften sowie zehn männliche Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil. Auch die Kleinsten (F-Jugend, Minis und Bambinis) nehmen regelmäßig an Spielfesten teil und erhalten dort die ersten Turniererfahrungen.

Die Spieler Aron Seesing, Lennart Leitz, Sören Steinhaus und Lucas Rehfus wurden im Jahr 2021 mehrfach zu Lehrgängen der Deutschen Juniorennationalmannschaft eingeladen. Seesing, Leitz und Steinhaus konnten zudem mit der Juniorennationalmannschaft die Europameisterschaft 2021 gewinnen. Jan und Max Schmidt wurden bereits im jungen Alter zu Lehrgängen der Jugendnationalmannschaft eingeladen und konnten sehr früh schon den Bundeskaderstatus erlangen. Dies ist ebenfalls als Erfolg des Stützpunktes zu verbuchen und ein weiteres Indiz für die hervorragende Nachwuchsarbeit am Standort Dormagen.

Rudern

Der Neusser Ruderverein konnte im Jahr 2021 trotz der Einschränkungen im Trainings- und Wettkampfbetrieb eine beachtliche Erfolgsbilanz vorweisen. Die Deutschen Ruderergometer-Meisterschaften fanden im Februar rein virtuell statt. Die Teilnehmer absolvierten den Wettkampf zuhause oder im Leistungsstützpunkt. Die Ruderergometer waren digital per Internet verbunden, so dass die Teilnehmer und betreuenden Trainer den Stand der Rennen

wie bei einer Präsenzveranstaltung immer im Blick hatten. Von April bis Anfang Juni gab es unter strengen Corona-Auflagen dezentral organisierte Leistungsüberprüfungen im Kleinboot, für die Bundeskadersportlerinnen und -sportler auch im Mittelboot. Erst ab Ende Juni gab es dann noch eine Regattasaison mit den wichtigsten nationalen und internationalen Meisterschaften. Einige der wichtigsten Erfolge des Stützpunktes waren:

- Eine Silbermedaille und 2 fünfte Plätze bei den U23-Weltmeisterschaften
- ein 5. Platz bei den Ruder-Europameisterschaften
- 6x Gold, 2x Silber und 1x Bronze bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften U 23, U 19 und U 17
- 3 NRW-Landesmeistertitel
- 1x Silber, 2x Bronze, 2x 4. Platz und 2x 6. Platz bei den Deutschen Sprintmeisterschaften
- 5 Ruderinnen und Ruderer aus dem Neusser Ruderverein nahmen 2021 an Welt- und Europameisterschaften teil.

Alexandra Höffgen saß wie schon in den letzten Jahren im deutschen Frauen-Achter. Dieser belegte bei den Ruder-Europameisterschaften im April den 5. Platz. Nach einigen Umbesetzungen konnte er sich bei der Olympia-Qualifikationsregatta im Mai in Luzern deutlich besser präsentieren. Die bei den Europameisterschaften vor ihm platzierten Boote aus den Niederlanden und aus Russland konnte der deutsche Achter hinter sich lassen. Der 3. Platz hinter China und Rumänien reichte nicht für die Olympia-Qualifikation, dazu wäre einer der beiden ersten Plätze erforderlich gewesen.

Cosima Clotten war wie schon 2019 und 2020 die überragende deutsche Ruderin im Leichtgewichts U 23-Bereich. Im Einer gewann sie beide Kleinbootüberprüfungen des Deutschen Ruderverbandes in Hamburg und München deutlich vor Ruderinnen aus der Leichtgewichts-Frauen-A-Nationalmannschaft und noch deutlicher vor den Kontrahentinnen aus dem U 23-Bereich.

Bei den Deutschen U 23-Meisterschaften in Essen gewann sie den Leichtgewichts-Einer mit einem Vorsprung von rund 20 Sekunden. Bei den U 23-Weltmeisterschaften belegte sie Platz 5.

Leichtathletik

Die Leichtathletik-Abteilung des TSV Bayer Dormagen hat im Jahr 2021 ebenfalls positive Entwicklungen zu berichten. Tanja Spill gewann über 800 Meter die Goldmedaille bei den Deutschen Hallenmeisterschaften und erreichte das Halbfinale bei den Europameisterschaften als Mitglied der deutschen Nationalmannschaft. Sie stellte darüber hinaus mit 2:00,66 Minuten ihre eigene Bestleistung auf und kletterte in der Weltrangliste kontinuierlich nach oben. Sie verpasste die Olympiaqualifikation nur denkbar knapp, brachte sich aber mit ihren Leistungen in eine sehr gute Ausgangssituation für die Olympiaqualifikation im Jahr 2024 in Paris.

Weitere Leichtathleten machten bei nationalen Meisterschaften auf sich aufmerksam. Jan Ruhrmann gewann den vierten Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Zehnkampf der Herren, Nico Beckers landete auf Platz fünf.

Fortbildung / Weiterbildungsmaßnahmen

Die regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen des LSB, BISp, DSHS Köln, Momentum etc. aber auch auf Wettkämpfen der Schwerpunktsportarten hat sich positiv auf die Netzwerkentwicklung ausgewirkt. Diese Kontaktpflege ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Leistungssportregion und hervorragende Möglichkeit für eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Verein/Stützpunkt und Rhein-Kreis Neuss.

Optimierungsmaßnahmen an den Bundes- und Landesstützpunkten

Der Rhein-Kreis Neuss bezuschusste im Jahr 2021 diverse Optimierungsmaßnahmen an den Bundes- und Landesstützpunkten mit insgesamt 83.806 Euro.

Das Vorhandensein von zahlreichen Bundes- und/oder Landesstützpunkten in einer Region bedeutet einen sichtbaren Ausweis für erfolgreiche leistungssportliche Arbeit in den verschiedensten Bereichen. Nichtsdestotrotz bleibt es unabdingbar erforderlich, die vorhandenen Strukturen kontinuierlich zu verbessern und die Arbeit der leistungssporttreibenden Vereine konstant und spürbar zu unterstützen. Dies erfolgte im Jahr 2021 gezielt und spezifisch nach den individuellen Bedürfnissen der verschiedenen Sportarten.

- **Säbelfechten** - Kostendeckung des Athletiktrainings für Bundeskaderathleten und für die Anschaffung von Trainingsequipment
- **Kanu** - Anschaffung von Athletikequipment für den Kraftraum
- **Leichtathletik** - Anschaffung von spezifischem Equipment für das Sprungtraining wie eine Tapping-Kontaktplatte, Hürden und Sprungkästen
- **Ringen weiblich** – Ausstattung des Kraftraums und Finanzierung eines Trainingslagers für Kadersportler in Polen
- **Rudern** - Bezuschussung eines neuen Renn-Zweier Bootes
- **Schwimmen** - Anschaffung von Neoprenanzügen, Badehosen, Badekappen und Finanzierung von zwei Trainingslagern für Kaderathleten
- **Handball** – Bezuschussung der Coronatestungen für den Spiel- und Trainingsbetrieb
- **Taekwondo** - Anschaffung von elektronischen Westen, eines Videoanalysesystems und Equipment für das Nachwuchstraining
- **Ringen männlich** - Anschaffung eines mobilen Sicherheitsglas-Sportspiegels zur Technikkontrolle und Abdeckung der EMS-Trainingskosten
- **Moderner Fünfkampf** - Anschaffung von 2 Fechtbahnen, 2 Fechtmelder und Rollen
- **Hockey** – Anschaffung von spezifischer Torwartausrüstung und Trainingsequipment

- **Radsport** – Anschaffung neuer Gerätschaften für den Kraftraum
- **Basketball weiblich** – Anschaffung eines Videoanalysesystems und Trainings-equipment
- **NRW-Sportschule** – Anschaffung von Trainingsequipment

Die kontinuierliche Optimierung der Trainingsbedingungen in den Stützpunkten trägt zur Verbesserung der Erfolgsaussichten der TOP-Athleten bei und ermöglicht gleichzeitig die systematische Heranführung des talentierten Nachwuchses an die nationale und internationale Spitze.

Ausblick 2022

Der Beginn des Jahres 2022 läutet gleichzeitig den Start eines neuen olympischen Zyklus ein. Viele Leistungsträger der Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss beendeten im Jahr 2021 ihre Karriere, was natürlich einen Neuaufbau hoffnungsvoller Talente und eine nachhaltige Förderung ihrer sportlichen Laufbahn notwendig macht.

Eine maximale Förderung und Unterstützung unserer Kandidaten für Paris 2024 muss gewährleistet sein. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Sicherung der sportlichen Ausgangssituation sind konsequent umzusetzen. Für die Leistungssportregion Rhein-Kreis Neuss wird es auch in Zukunft eine Kernaufgabe sein, die in der Region vorhandenen Potentiale systematisch auszuschöpfen und die nächste Generation von Spitzenathleten ans Ziel zu führen. Dies muss durch eine achtsame Haltung und Nähe zum Sportler, Adaptionsfähigkeit bei Veränderungen im Fördersystem und durch eine gute koordinierte Zusammenarbeit zwischen Verbänden, Stützpunkten und Kreissportamt geleistet werden.

Wissenstransfer und Praxisberatung sollen weiter verstärkt im Fokus aller Bemühungen stehen. Die Aus- und Weiterbildung unserer Trainer als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis wird durch entsprechende Angebote weiterhin forciert.

Angebote durch Momentum, LSB, Trainerakademie Köln und Deutsche Sporthochschule Köln werden gezielt selektiert und weitergegeben. Durch aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft die Trainingspraxis für Sportler zu verbessern und Vorteile gegenüber der Konkurrenz zu verschaffen, ist hierbei das erklärte Ziel.

Die Kooperation mit der Agentur für Arbeit und der IHK wird fortgesetzt und ausgebaut. Die Sportler werden proaktiv angesprochen und zu einer individuellen Beratung je nach Interesse

geführt. Anschließend werden die Athleten begleitend betreut. Die Drop-Out Quote von Leistungsträgern soll durch gezielte Individuallösungen reduziert werden.

Resultierend aus dem Workshop „Leistungssport und Gesundheit“ wurden in 2021 sportphysiologische Basischecks für Nachwuchssportler angeboten. Hier überwiegt der präventive Ansatz. Eine gut entwickelte Funktionalität von Kraft- und Beweglichkeitsvoraussetzungen sind für einen gesunden und erfolgreichen Leistungsaufbau das erklärte Bestreben. Das Angebot wurde gut angenommen und wird im Jahr 2022 fortgesetzt.

Die flächendeckende sportpsychologische Betreuung für Sportler und Trainer im Nachwuchsleistungssport soll auch im Jahr 2022 fortgeführt werden. Das Angebot der Initiative „MentalTalent“ soll weiterhin von Nachwuchssportlern in Anspruch genommen werden. Workshop-Reihen und Infoveranstaltungen für die jungen Athleten sind schon fest für das Jahr 2022 geplant. Ein weiteres Ziel ist es, auch andere Stützpunkte für die systematische, begleitende sportpsychologische Betreuung zu gewinnen.